

Manuskript

Beitrag: Undercover bei Klimawandel-Leugnern – Die Strategie des Heartland-Instituts

Sendung vom 4. Februar 2020

von Christian Esser, Manka Heise, Katarina Huth (CORRECTIV) und
Jean Peters (CORRECTIV)

Anmoderation:

Wer kennt sie nicht? Greta Thunberg, Klimaktivistin. Eine Heldin für diejenigen, die den menschengemachten Klimawandel anprangern und zugleich eine Hassfigur bei denen, die ihn leugnen. In der Szene der Gegner wird ihr vor allem unterstellt, sie sei gesteuert und bezahlt von anderen im Hintergrund. Was aber, wenn die Lobbyisten der Klimawandel-Leugner genau das tun, was sie Greta Thunberg vorwerfen? Wenn sie Influencer aufbauen und heimlich finanzieren, damit die ihre Botschaften verbreiten? Frontal 21 hat gemeinsam mit CORRECTIV in der Szene recherchiert. Herausgekommen ist ein Lehrstück. Ein Lehrstück darüber, wie Meinung gemacht - und manchmal auch gekauft wird.

Text:

Madrid

James Taylor, Lobbyist:

***O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll,
nachgesprachen:
Wir arbeiten eng mit der Trump-Regierung zusammen.***

***O-Ton Gedächtnisprotokoll, nachgesprachen:
Was kriegen wir für 500.000 Euro?***

***O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll,
nachgesprachen:
Ein Thema pushen, das machen für viele Spender. Hier habe
ich Naomi, die macht einen richtig guten Job.***

Naomi Seibt, Influencerin:

***O-Ton Naomi Seibt, Influencerin, Quelle: YouTube:
Wir wurden lange genug von den Medien eingeschüchtert.***

***O-Ton Naomi Seibt, Influencerin, Quelle: YouTube:
Es wird nicht im Geringsten anerkannt, was wir Großes
erreicht haben durch die Nutzung der fossilen Energie.***

Münster

Naomi Seibt soll das neue Gesicht der Klimawandel-Leugner-Bewegung werden. Sie produziert Videos, in denen sie den menschengemachten Klimawandel infrage stellt.

***O-Ton Naomi Seibt, Influencerin, Quelle: YouTube
Über dem Thema Klimawandel herrscht ein absolutes
Diskussionstabu und das ist wohl das Schlimmste an der
gesamten Sache.***

Klimaleugner-Thesen vertritt sie auch in einem Gastvortrag gemeinsam mit James Taylor vom Heartland-Institut.

***O-Ton Naomi Seibt, Influencerin, Quelle: YouTube:
Was Wissenschaftler heutzutage über den Klimawandel
sagen, ist keine Wissenschaft.***

Was verbirgt sich hinter dem gemeinsamen Auftritt? Was ist das Heartland Institut?

Das Heartland Institut ist weltweit eines der wichtigsten Lobbygruppen in der Klimaleugner-Szene. Geld dafür kam bislang vor allem aus der Kohle- und Erdölindustrie.

***O-Ton Kathleen Mar, Institut für transformative
Nachhaltigkeitsforschung, Potsdam:
Hinter dem Heartland Institut stecken Leute, die Milliarden-
summen in der Ölindustrie verdient haben. Und die haben
das ganze gesteuert quasi, diese Kommunikations-
kampagne entwickelt.***

***O-Ton Christina Deckwirth, LobbyControl:
Bekannt geworden ist das Institut unter anderem für seine
Arbeit zum Thema Rauchen. Es wurde hier von
Tabakkonzernen finanziert, um zum Beispiel die Schäden
von Passivrauchen herunterzuspielen. Und in den letzten
Jahren ist das Heartland Insitut vor allem für seine Arbeit
zum Thema Klimawandel bekannt geworden.***

Berlin

Zusammen mit dem Recherchezentrum CORRECTIV wollen wir die Hintergründe der Klimaleugner-Szene kennenlernen, wollen wissen, wie sie funktioniert, welche Strategien sie in Europa

verfolgen und wie einflussreich sie ist.

Dafür gründen die CORRECTIV-Kollegen eine fiktive PR-Agentur mit dem Namen FAIDROS, bauen eine Webseite und lassen Visitenkarten drucken.

Wir schlüpfen in die Rolle von Lobbyisten aus Berlin. Unsere vorgeblichen Kunden: die Auto- und Kohleindustrie. So wollen wir herausfinden, ob und wie man gegen Geld den Klimawandel in Frage stellen und sich politischen Einfluss erkaufen kann.

München

Hier tagt die Konferenz des Europäischen Instituts für Klima & Energie, kurz EIKE. Ein deutscher Verein, der die menschengemachte Klimaerwärmung als Schwindel abtut. Gegen eine Zahlung von 220 Euro pro Person dürfen wir dort teilnehmen.

Auch auf der Konferenz: der Amerikaner James Taylor vom Heartland Institut.

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Quelle YouTube: Guten Morgen!

Beim Abendessen treffen wir auf Taylor, dürfen mit ihm und anderen am Tisch sitzen. Wir drehen mit versteckter Kamera. Taylor verrät uns, wie er Menschen von seiner Mission überzeugt:

***O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:
Die Leute lassen sich nicht durch logische Dinge motivieren, du musst mit Emotionen argumentieren.***

Am Ende des Gesprächs werden wir von Taylor persönlich nach Madrid eingeladen.

Madrid

Wir reisen in die spanische Hauptstadt. Am Rande der Weltklimakonferenz kommen auch wieder die Klimaleugner zusammen. Treffpunkt: ein Hotel am Rande der Metropole. Hier begegnen wir James Taylor wieder. Auf der Konferenz: auch die Influencerin Naomi Seibt.

***O-Ton Naomi Seibt, Influencerin, Quelle: YouTube:
Die Klimawandel-Hysterie ist das Kernstück einer verabscheuungswürdigen Anti-Menschheitsideologie. Wir werden angehalten auf das, was wir erreicht haben, hinabzuschauen und mit Schuld, Scham und Ekel zu betrachten. Es wird nicht im Geringsten anerkannt, was wir Großes erreicht haben durch die hauptsächliche Nutzung der***

fossilen Energie.

Am Abend sind wir verabredet mit Taylor, in der Lobby des Hotels. Eine einmalige Gelegenheit für ein Vier-Augen-Gespräch. Taylor prahlt mit seinen guten Kontakten zur Trump-Regierung.

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Die Trump-Regierung hat öfter nach Ratschlägen gefragt - und danach, was wir für sie tun können. Wir haben eng mit ihnen zusammengearbeitet.

***O-Ton Gedächtnisprotokoll, nachgesprochen:
Wie hoch ist denn Ihr Budget?***

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Unser Jahresbudget ist sechs Millionen Dollar.

Und dann wollen wir wissen, wie man deutsche Klimaleugner unterstützen kann.

O-Ton Gedächtnisprotokoll, nachgesprochen:

Einer unserer Kunden aus der deutschen Automobilindustrie will 500.000 Euro anonym spenden. Wie regeln wir das?

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Wenn Sie interessiert sind, geben Sie das Geld Heartland. Und wenn Sie als Spender nicht erkannt werden wollen, dann gibt es in den USA einige Organisationen – eine davon ist Donors Trust.

O-Ton Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Uns geht es um die Verschleierung.

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Ja, richtig, genau.

Und so funktioniert das:

Der Donors Trust ist ein amerikanischer Fonds. Nach dem US-Gesetz ist er nicht verpflichtet, die Identität seiner Spender offenzulegen. Überweist Donors Trust also Geld an das Heartland Institut, kann niemand nachvollziehen, woher das Geld ursprünglich kommt, bemängeln Kritiker.

O-Ton Christina Deckwirth, LobbyControl:

Für Lobbyarbeit ist es immer wichtig zu wissen, woher Gelder kommen, damit überhaupt kontrolliert werden kann, was da passiert, damit sichtbar ist, wer welche Gelder gibt,

welche Interessen dahinterstehen, und damit das auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden kann und kritisiert werden kann. Deswegen sind solche Instrumente wie der Donors Trust, ja, sehr gefährlich für die Demokratie.

Dann verrät uns Taylor, wie er in Zukunft Einfluss nehmen will.

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Wir haben unser Budget erhöhen können und wollen noch mehr machen. Hier habe ich jetzt Naomi, die einen wundervollen Job macht.

**O-Ton Gedächtnisprotokoll, nachgesprochen:
Sie meinen die junge Frau?**

O-Ton James Taylor, Heartland Institut, Gedächtnisprotokoll nachgesprochen:

Ja, genau. Die macht jetzt Videos für uns - für die jungen Leute.

Berlin

Einige Wochen später erhalten wir eine Mail von James Taylor. Es ist ein Angebot, wie er für 500.000 Euro in Deutschland Meinung machen will. Er bietet Wissenschaftler zum Kauf an,

Zitat:

„... die Heartland - bei entsprechender Finanzierung - gerne nutzen würde, um auf die minimalen gesundheitlichen Auswirkungen von Dieselmotoren, Kohlekraftwerken ... aufmerksam zu machen.“

O-Ton Kathleen Mar, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung, Potsdam:

Wissenschaftliche Arbeit ist es auf keinen Fall. Also, die nehmen wissenschaftliche Wörter und wissenschaftliche Begriffe und missbrauchen sie für politische Zwecke. Das sind politische Aussagen und keine wissenschaftlichen. Die sind gar nicht an einer wissenschaftlichen Arbeit interessiert.

Außerdem will Taylor Naomi Seibt besser ausstatten und,

Zitat:

„... Ausrüstung und Ressourcen zur Verfügung stellen, die sie benötigt, um eine Reihe wirksamer Videos zu präsentieren, die auf die negativen Auswirkungen überzogener Umweltvorschriften aufmerksam machen.“

Wir haben nachgefragt bei James Taylor und Naomi Seibt. Kann man gegen sehr viel Geld Wissenschaftler und Meinungsmacher kaufen, um den menschengemachten Klimawandel zu leugnen?

Weder James Taylor noch Naomi Seibt haben auf unsere Fragen geantwortet.

Zur Beachtung: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.